

Würzburg, den 14. April 1935

Sehr geehrter Herr Doktor!

Für Ihren freundlichen Brief und das wertvolle Glossenmaterial meinen herrlichen Dank! Es freut mich sehr, daß Sie auf Ihrer Bibliotheksreise auch an mich gedacht haben. Ich habe vor einigen Tagen schon einen Brief an Sie angefangen, bin aber dann gestört worden. Eigentlich habe ich schon längere Zeit schreiben wollen, aber ich wollte Ihnen ein leidlich positives Ergebnis meiner Glossenentzifferung mitteilen und kam infolge dienstlicher Behinderung und ungünstigen Wetters nur langsam vorwärts. Ich habe allmählich etwa hundert verdächtige Stellen festgestellt, von denen bei günstiger Beleuchtung mit der Lupe eine Anzahl wieder ausgeschieden werden konnte; ich glaube, daß sich noch ein gut Teil als zufällige Ritzungen oder als spätere Spielereien erweisen wird. Die Arbeit ist sehr schwierig: einmal deswegen, weil gerade auf den Seiten, auf denen die meisten Glossen stehen, die Eindrücke sehr schwach sind und zahlreiche natürliche Runzeln des Pergaments die Entscheidung erschweren, ob es sich um Griffelindrücke handelt (bis fol. 2^v), dann sind auf den Haarseiten die Querstriche meist vollkommen verwischt u. außerdem sind manche Ritzungen durch sekundäre Striche verdunkelt. Endlich sind die Ritzungen von mindestens 3-4 Händen: 1, Haupthand (Unziale mit G, H oder H = n, d, T), 2, eine spätere Majuskelhand (westsächsischer Dialekt) mit unbeholfenen Riesenschriftbuchstaben, 3, eine runde Minuskelhand (mit r, a, e, e), 4, eine spätere Minuskel (mit e)?, 5, Minuskel scheinbar auch auf fol. 3^r. Dadurch wird in unsicheren Fällen das Lesen sehr erschwert. Jedenfalls habe ich einige sichere Lesungen und einige halb fertige, die ich Ihnen nun mitteilen will mit der Bitte, mir, wie Sie mir freundlicherweise angeboten haben, Ihre Lesungen mitzuteilen.

Zunächst die lateinischen Griffelkorrekturen (nicht Glossen) 15^v:

3 L. 3 steht im Text: scito curortus sis "quare" qua condicione sis editus.
Am Rand (ergänzt nach M 83, 845 B): <g>uaral | <n>atus sis | <in> quem us |
um geni | <us sis | <s>is factus. Vor dem letzten sis hat quare (M) keinen Platz.